

## **Pauschalbetrag für die Kommunen**

### *Konjunkturpaket*

Weinheim. Über erste konkrete Ergebnisse der Verhandlungen um das Konjunkturpaket II in Baden-Württemberg berichtete am gestrigen Mittwoch der Grünen-Landtagsabgeordnete und Weinheimer Stadtrat Uli Sckerl. Nach seinen Worten ist es gelungen, 70 Prozent der Bundesmittel für Baden-Württemberg, das sind 866 Millionen Euro, von insgesamt 1,238 Milliarden Euro, für kommunale Investitionen zu reservieren.

Der Löwenanteil der kommunalen Mittel werde nun pauschaliert an die Kommunen weitergeleitet, schreibt Sckerl in einer Pressemitteilung. Auf ein aufwändiges und bürokratisches Antragsverfahren werde verzichtet. "Das ist ein Erfolg für die Kommunen", so Sckerl. Pauschalisiert vergeben werden 499 Millionen Euro für Bildungsmaßnahmen, insbesondere für die energetische Sanierung von Schulbauten. Noch nicht endgültig geklärt ist nach Sckerls Worten, ob mit den Mitteln auch Schul-, Neu- oder Erweiterungsbauten finanziert werden können. Die Verteilung soll nach den Schüler- und Kinderzahlen erfolgen, die vor Ort Schulen, beziehungsweise Kinderbetreuungseinrichtungen besuchen. Beim zweiten Topf des Bundes, den Mitteln für allgemeine Infrastrukturmaßnahmen, der 367 Millionen Euro umfasst, sollen 110 Millionen Euro ebenfalls pauschal zur Auszahlung an die Kommunen kommen. Bei einem Förderbetrag von gut zehn Euro pro Kopf könne jede Gemeinde sofort den auf sie entfallenden Betrag berechnen. Weitere rund 255 Millionen Euro für Infrastruktur sollen im Rahmen von Fachförderungen, unter anderem für Krankenhäuser und Städtebau, vergeben werden. "Damit herrscht in den Kommunen ein Stück mehr Klarheit. Jetzt kann vor Ort überlegt werden, welche Maßnahme man mit dem Paket konkret angehen kann", sagte der Grünen-MdL, der in den nächsten Tagen weiter über Einzelheiten informieren will.

aus: "Weinheimer Nachrichten" vom 12.02.2009